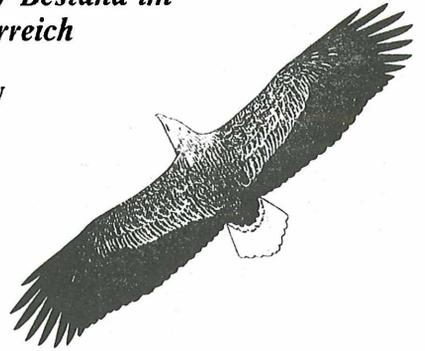


## Der Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)-Bestand im Winter 1990/91 in Ostösterreich

von Thomas Zuna-Kratky



Dem Aufruf im letzten Heft der Vogelkundlichen Nachrichten folgten erfreulicherweise wieder zahlreiche Beobachter, sodaß ein recht guter Überblick über den Seeadlerbestand gewonnen werden konnte. Leider wurde gerade das im letzten Winter so bedeutsame March/Thaya-Gebiet nur schlecht begangen, sodaß die Interpretation hier etwas schwierig ist.

Folgenden Beobachtern danke ich für die Einsendung von insgesamt 89 Seeadlerbeobachtungen:

Carl Auer, Hans-Martin Berg, Birgit Braun, Michael Dvorak, Ernst Duda, Hans Ernst, Anita Gamauf, Maria Ganso, Günter Geppel, Alfred Grüll, Hans Heissenberger, Wolfi Kantner, Eva Karner, Johann Kemle, Bernhard Kohler, Hans-Peter Kollar, Hubert Kretschmer, Emanuel Lederer, Kurt Malicek, Rosemarie Parz-Gollner, Wolfgang Pegler, Andreas Ranner, Martin Rössler, Leo Sachslehner, Franz & Otto Samwald, Alois Schmalzer, Susanne Schnack, Alexander Schuster, Hannes Seehofer, Marianne Seiter, Ulrich Straka, Herbert Szinovatz, Sabine Tebbich, Josef Trauttmansdorff, Andreas Wenger, Hans Wurm, Hans Zechmann, Sabine Zelz, Werner Zimmermann, Thomas Zuna-Kratky.

Bemerkenswerterweise wurden heuer die ersten Seeadler bereits im Spätsommer beobachtet, am 17.7. flog 1 immat. am Neusiedlersee bei Illmitz nach S-SW und am 18.8. hielt sich 1 ad an den Güssinger Fischteichen im Südburgenland auf. Erst Ende Oktober wurde wieder ein Seeadler beobachtet: am 27.10. flog 1 immat. über den Darscho im Seewinkel. Auch die Beobachtungen im November/Dezember waren recht spärlich, am 3.11. erschien erst der erste an der Donau oberhalb von Wien bei Witzelsdorf und am 9.11. der erste (immat.) bei Eckartsau unterhalb von Wien. Am 4. & 14.12. beflog 1 Altvogel einen nur kurzfristig besetzten Schlafplatz bei der Ruine Schauenstein im Kamptal(!).

Erst ab Ende Dezember/Anfang Jänner steigt der Bestand langsam an, erstmals werden mehrere gleichzeitig beobachtet (20.12. 2 bei Greifenstein, 23.12. 1 ad 1 subad Zwentendorf, 19.1. 2 ad March/Hohenau), während an der Donau unterhalb von Wien bis Februar gleichzeitig nur Einzelvögel beobachtet werden. Der Mindestbestand beträgt im Jänner sieben Seeadler, wobei der Schwerpunkt deutlich im Donaubereich oberhalb Wiens liegt. Die westlichsten Beobachtungen stammen dabei von Altenwörth. Unsicher ist, ob nicht weitere im March/Thaya-Gebiet übersehen wurden, das ganz allgemein deutlich hinter den Beständen des Vorwinters zurückbleibt (damals im Jänner 7 allein in diesem Gebiet, siehe Zuna-Kratky, Vogelkd. Nachrichten aus Ostösterreich, 2/1990).

Nach diesem im Vergleich zum Vorjahr recht schwachen Auftreten kam es schließlich Mitte Februar an der Donau zu einem bemerkenswerten Durchzug, der offenbar von Osten ausging: Am 15.2. hielten sich 4 (darunter 1 ad 1 juv) an der Donau bei Regelsbrunn auf, am 17.2. wurden zwischen der Fische-Mündung und Bad-Deutsch-Altenburg gleichzeitig von den Wasservogelzählern mind. 8 (!) Seeadler (darunter 2 ad 3 imm 1 juv) beobachtet. Am 21.2. fliegt 1 juv die Donau südlich der Stadlauer Brücke in Wien flüßauf und am 27.2. segeln ges. 5 (1 ad, 1 ca. 4-jährig, 3 2-3-jährig) an der Donau unterhalb von Fischamend. Am 28.2. wurde schließlich 1 3-4-jähriger bei Neu-Reisenberg in der „Feuchten Ebene“ gesichtet, eine Beobachtung außerhalb der „klassischen“ Gebiete.

Anfang Februar wurden die weitesten Vorstöße gegen Westen festgestellt: Am 1.2. flog 1 Seeadler bei Krems nach Westen und am 2.2. 1 ad bei Aggsbach-Markt (!) nach Osten. Recht „abseits“ war auch ein Altvogel am 10.2. im Grenzgebiet zu Ungarn bei Nickelsdorf, der jedoch sein Jagdgebiet jenseits der Grenze hatte.

Mit den übrigen Gebieten und unter Berücksichtigung einer kleinen Dunkelziffer (bes. March/Thaya) dürfte der Bestand Mitte Februar sein Maximum mit 20–25 Seeadlern erreicht haben.

Im März sinkt der Bestand recht rasch ab, an der Donau unterhalb Wiens gibt es nur noch eine Beobachtung (14.3. 1 immat. bei Orth), an der Donau oberhalb Wiens verschwindet der Seeadler um dieselbe Zeit (am Kormoranschlafplatz bei Erpersdorf am 13.3. noch 1 ad 3 immat, am 15.3. 3 Seeadler, am 18.3. nur mehr 1 ad auf den Schlafbäumen). Der Altvogel am 18.3. stellt die letzte Beobachtung dar.

Unklar ist die Herkunft der plötzlich im Februar an der Donau aufgetauchten Adler. Es gibt Hinweise, daß der Winterbestand im Großraum Bratislava stark zugenommen hat, was natürlich nicht ohne Folgen auf Ostösterreich bleiben kann, jedoch offenbar keine Zunahme im

Monat	Donau oberhalb Wiens	Donau unterhalb Wiens	March/Thaya	Seewinkel	andere Gebiete
VII				-/1	
VIII					1/-
X				-/1	
XI	-/-/1	-/1	-/2	-/1	
XII	1/1/1	2/1	-/1	1/-	1/-
I	2/1/1	-/1	2/1	1/-	
II	3/3	2/5/2	-/2	1/-	1/1
III	1/3	-/1	1/1		

Tabelle 1. Seeadler im Winter 1990/91 in Ostösterreich: Dargestellt sind die pro Monat zumindest kurzfristig im jeweiligen Gebiet anwesenden Adler, grob getrennt nach Alter (adult/immatur/unbestimmt).

March/Thaya-Gebiet bewirkte. Leider fehlen mir Bestandszahlen aus dem tschechoslowakischen Grenzgebiet.

Erstmals gibt es nun einen Beweis für einen Austausch zwischen den Überwinterungsgebieten: Ein individuell eindeutig erkennbarer immaturer Adler, der im Herbst an der oberen March beobachtet wurde, konnte am 3.3. (nachdem er sich hier offenbar schon länger aufhielt) in Greifenstein wiedererkannt werden. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Beobachtung eines Altvogel am 30.1., der von der March südlich von Markthof aufsteigend weit nach Westen ins Marchfeld hinaussegelte, sowie 1 ad, der sich am 18.12. bei Franzensdorf im Marchfeld aufhielt.

Einige Adler wurden auch hinsichtlich ihres Alters recht genau eingeschätzt: Von 28 Seeadlern waren 6 einjährig, 6 2-3jährig, 6 4-5jährig (subadult) und 10 adult. (Um eine Überrepräsentierung der natürlich leichter einzuschätzenden Altvögel zu vermeiden, sind hier nur Beobachtungen von jeweils mind. 2 altersmäßig bestimmten Vögeln und keine Einzelbeobachtungen berücksichtigt.)

Die wenigen Angaben zur Jagd des Seeadlers betreffen (erfolglose) Entenjagden sowie im Seewinkel Gänsejagden. Lediglich eine Beobachtung betrifft einen immat., der an der March mitten unter einer Schar aufgeregter Kormorane einen Fisch erbeutete.

Todesfälle wurden mir diesmal keine bekannt.

Um weiterhin ein gutes Bild des Seeadlervorkommens zu erhalten und die Veränderungen, die sich z.B. durch die südböhmische Brutansiedlung oder geänderte Nahrungsbedingungen in unseren Nachbargebieten ergeben, aufzeigen zu können, bitte ich alle Beobachter auch in den folgenden Wintern auf diesen prächtigen Greifvogel zu achten und die Beobachtungen an die ÖGV zu schicken.

Thomas Zuna-Kratky  
Webgasse 24/5  
1060 Wien

## *Wasservogelbeobachtungen am Donaustau Greifenstein im Winter 1990/91*

von Ulrich Straka

Wie im Winterhalbjahr 1989/90 (Straka 1990) führte ich auch von Oktober 1990 bis März 1991 in meist zweiwöchigem Abstand Exkursionen an die Donau bei Greifenstein durch. Außer dem Stauraum (Stromkilometer 1949,5–56) wurde auch der Bereich unmittelbar unterhalb der Staumauer, sowie der südlich des Stauraumes gelegene etwa zwei Kilometer lange Donau-Altarm (ehemaliges Strombett) bei den Zählungen mit erfaßt. Als optische Hilfsmittel wurden ein Fernglas (10 x 50) und ein Spektiv (30 x 75) verwendet.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [0002\\_02](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: [Der Seeadler \(\*Haliaeetus albicilla\*\)-Bestand im Winter 1990/91 in Ostösterreich. 15-16](#)